

DAS LEBEN UND STUDIEREN DES BEN S. TEIL X



Was bisher geschah:

Ben hat nun endlich seine Nachprüfung in Chemie bestanden. Eigentlich müsste er glücklich sein. Doch neues Ungemach droht. Bei einem Spaziergang im Wald entdeckt er Lea und Christoph, die sich gerade vorher zufällig getroffen haben. Weshalb er nicht zu den beiden geht und sich hinter einem Baum versteckt, weiß er selbst nicht. Und obwohl nichts passiert, redet sich Ben ein, die beiden hätten ein Geheimnis vor ihm ...



1

Christoph hat von Bens Spionageattacke nichts mitbekommen und ahnt nicht, welche finsternen Gedanken sein Freund hat.



2

Wenige Tage nach seiner Beobachtung hat sich Ben mit Christoph verabredet. Er hat ihm nichts weiter gesagt und will es erstmal ruhig angehen. Jedoch hatte er auch noch nicht wieder mit ihm gesprochen, sondern die Verabredung nur per SMS ausgemacht.



3



4

Doch als er ihn da sitzen sieht, kommt seine blinde Wut in ihm hoch und er merkt, dass er sich nur schwer beherrschen können wird, während Christoph sich völlig ahnungslos freut, Ben wiederzusehen.



5



6

Christoph hat keine Ahnung wovon Ben da redet und er merkt, dass dieser extrem angespannt rüber kommt.



Tu nicht so, als ob du von nichts wüsstest. Ich habe euch gesehen!

Meinst du neulich im Wald – da habe ich sie zufällig getroffen.

7



Klar zufällig – das sah mir alles sehr vertraut aus.

Hast du dich etwa versteckt und uns beobachtet??? Bist du irre??

8



Sag jetzt, hast du was mit ihr, ja oder nein?

Du spinnst ja vollkommen. Darf man sich nicht mehr unterhalten, wenn man sich trifft? Du bist paranoid!

9

Eine hitzige Diskussion entbrennt zwischen den beiden und es scheint nicht so, als ob es hier zu einer schnellen Lösung kommt. Ben hat sich so sehr hineingesteigert und ist so misstrauisch, dass Christoph sich von diesem aggressiven Angriff zu Recht total überrumpelt fühlt und keine Lust hat, sich für etwas zu verteidigen, was er nicht getan hat.



Echt, sorry Ben, das ist mir hier jetzt zu blöd. Ich hau ab.

Ich weiß doch was ich gesehen habe. Da stimmt doch was nicht!

10



Wenn du jetzt wegrennst, ist das wie ein Schuldeingeständnis.

Ben, komm runter. Ich habe nichts gemacht. Sieh mal zu, dass du wieder zu dir kommst! Tschau, Alter!

11



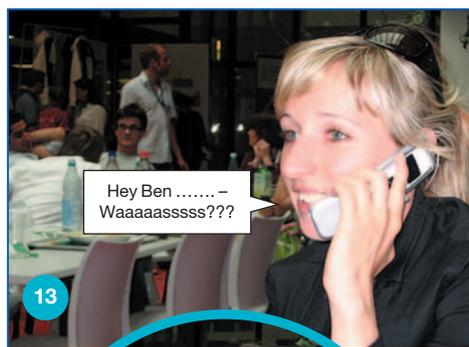
Der Streit eskaliert. Christoph ist es eindeutig zu doof und er merkt, dass sich Ben total darauf eingeschossen hat, dass da mehr ist und er nicht an ihn herankommt. Ben kann nicht aufhören, Christoph zu beschuldigen.

Christoph geht und Ben weiß nicht, was er davon halten soll. Er beschließt, die andere Seite zu fragen und ruft Lea an.



Hallo Lea, hier ist Ben. Ich muss dich was fragen, antworte ehrlich! Ist was zwischen dir und Christoph – ich hab euch gesehen im Wald! Sag mir wenn was ist!

12



Hey Ben – Waaaaaasssss???

13



Sag ja oder nein. Ich hab's genau gesehen!

14



Du bist wohl vollkommen übergeschnappt! Das hör ich mir nicht an!

Mist, aufgelegt. Bin ich zu weit gegangen???

Ob das eine gute Idee war. Lea ist auf der BuFaTa in Göttingen und hat sofort aufgelegt. Sie weiß ja, dass Ben nicht immer ganz einfach ist, aber ihr so zu kommen, ist unfassbar.



Klingt ja ganz spannend.

15



Aha, und bei euch war das schon immer so?

16

Unterdessen lenkt sich Lea von diesem seltsamen Anruf ab und mischt sich unter die Leute auf der BuFaTa.

Wie auch die anderen Male, surft sie beim zahnportal Internetcafe im Netz und tauscht sich mit den anderen Studenten über alles möglich aus.



17

Am Abend geht es dann zum Grillen und auch hier wird ausgelassen geplaudert und fröhlich gefeiert.



Warst du im Winter dort auch auf der BuFaTa?

Ich hätte nie gedacht, wie gut in Leipzig alles organisiert ist.

18

Das Interessante an jeder BuFaTa ist, dass man immer wieder neue Leute kennenlernt ...



Ja, das war super. Leipzig ist echt cool.

Stimmt, ich bin sehr gern dort.

19

... und dadurch viel darüber erfahren kann, wie es an anderen Universitäten so zugeht.



Ja, ich weiß.

Weißt du, in Hamburg ist es auch o.k., aber Leipzig hat noch was ganz Eigenes.

20

Oder wie das Studentenleben in anderen Städten ist.



Ja, richtig. Zumindest kenne ich Ben ganz gut.

Du bist doch Lea aus Leipzig, die Freundin von Ben? Richtig?

21

Doch was Lea wirklich vom Hocker haut, ist, als sie von Elisa angesprochen wird.



Was, echt?! Was für ein Zufall.

Ben ist mein Cousin. Er hat mir schon viel von dir erzählt.

22

Sie ist Bens Cousine aus der Heimat und studiert ebenfalls Zahnmedizin in Hamburg.



Ben hat auch von dir erzählt. Finde ich echt krass, dich hier so zu treffen.

23

Da gibt es einiges für die beiden zu besprechen, gerade auch weil es ja mit Ben und Lea nicht so gut läuft.



Kann es sein, dass ihr gerade nicht so gut klarkommt?

24

Lea und Elisa verstehen sich auf Anhieb sehr gut ...



Ja, leider. Ehrlich gesagt, weiß ich nicht recht, ob ich das alles noch will.

25

... und unterhalten sich ewig miteinander über alles Mögliche.



Du schon wieder. Ben ist nicht da, verzieh dich.

26

Und noch etwas anderes geschieht an jenem Abend. Schon seit ihrer ersten BuFaTa liegt Lea mit Katrin im Clinch. Damals war Lea eifersüchtig, als Ben und Katrin eine Weile geredet hatten. Nun trifft sie sie wieder ...



Ich weiß genau, dass du mir Ben ausspannen wolltest. Jetzt kannst du ihn gern nehmen, du blöde Kuh.

27



Was weißt du denn schon. So was wie dich hat ja nun niemand verdient. Leg dich besser nicht mit mir an!

28

... Lea war zwar bisher gut drauf, aber wenn diese Frau in der Nähe ist, sieht sie rot. So kommt es beinahe zum Eklat und die beiden lassen ihrer angestauten Wut freien Lauf. Auch Katrin kann Lea wegen Ben nicht leiden und lässt sich von ihr nichts gefallen. Und obwohl Hilfe naht, ist die Situation extrem explosiv.



Schlampe!

Tussi!

Hey, Mädels, ruhig. Kommt mal runter.

29



Ist ja schon gut. Wollte nur helfen.

Das klären wir unter uns.

Da muss sich niemand reinhängen.

30

In der noch aufgeheizten Stimmung wendet sich das Blatt nun gegen den, der sich wagt einzumischen. Am Ende wird aber alles gut.



Hey Ben.

Hallo Lea, schön, dass du gekommen bist.

31



Ben, das ist so unsinnig. Ich habe keine Lust mich dazu verteidigen zu müssen.

Also ich habe euch im Wald gesehen und das sah irgendwie so vertraut aus. Deshalb habe ich gedacht, da muss mehr sein. Ist das so?

32

Einige Tage später, Lea ist zurück in Leipzig. Sie hat sich mit Ben verabredet, um die Sache zu klären, die er ihr und Christoph unterstellt. Irgendwie hat sie aber keine rechte Lust auf das Gespräch. Ben wiederum ist immer noch hin und her gerissen und will jetzt endlich wissen, was los ist.



Aber warum sagst du denn dann nicht einfach, es ist nichts, alles gut?

Kapiert du das denn nicht? Es ist natürlich nichts, aber allein die Tatsache, dass du so was denkst – das ist mir echt zu blöd.

33



Ich meine es lief sowieso alles nicht mehr gut und dann kommst du mir mit so einem Mist an. Das ist einfach so sinnlos.

Oh, nein. Christoph.

34

Und während die beiden streiten, kommt wie der Zufall es will auch noch Christoph ange- laufen.



Hey, hallo ihr beiden.

Da ist das Problem.

35

Christoph sieht die beiden und ahnt schon, dass die Stimmung sicher nicht so gut ist. Er überspielt es aber.



Hallo Lea, geht es dir gut?

Ja, danke. Ich hoffe dir auch.

Mach dich locker, Ben. Aristoteles sagt: „Jeder kann wütend werden, das ist einfach. Aber wütend auf den Richtigen zu sein, im richtigen Maß, zur richtigen Zeit, zum richtigen Zweck und auf die richtige Art, das ist schwer.“

36



Oh, jetzt flippt er gleich total aus.

Seid ihr blöd, wollt ihr mich noch mehr ärgern? Was soll die Show?

37

Da Christoph genau wie Lea keine Lust auf Bens Spinnereien hat, begrüßten sich die beiden extra freundlich, was Ben natürlich völlig ausflippen lässt.



Tse, päh – ich fasse es nicht.

38

Ben kocht. Er fühlt sich von den beiden lächerlich gemacht und er merkt, dass er mit seiner Geduld am Ende ist.



Fass mich nicht an!

Hör bloß auf mit deinem Philosophenscheiß. Ich kann's nicht mehr hören, du Penner.

39

Dann gerät die Lage außer Kontrolle und Ben greift Christoph an ...



Komm schon, was ist, traust du dich nicht ...

Ich werde mich nicht mit dir rumschlagen, das kannst du vergessen.

40

... Ben wird handgreiflich, doch Christoph will sich nicht mit ihm prügeln. Lea ist gegangen. Ihr war das alles zu dumm.



Oh, der meint es ernst. So habe ich ihn noch nie gesehen.

Ben schau mich an – da ist nichts zwischen mir und Lea. Hör sofort auf mich hier blöd anzumachen und rumzupöbeln, sonst vergesse ich, dass du mein Freund bist. Ich gehe jetzt!

41

Die Sache ist kurz davor, richtig übel auszugehen. Nur Christophs stoisches Gemüt verhindert Schlimmeres.



Schiet, was habe ich getan?

Das muss ich erstmal verdauen. Wie kann jemand so fehlgeleitet sein?!!

42

Das hatte gesessen. Schlagartig wird Ben bewusst, wie idiotisch er sich aufgeführt hat und dass er blind vor Eifersucht beinahe alles kaputt gemacht hätte. Er fühlt sich furchtbar.

Wird Christoph Ben seinen Ausraster verzeihen können? Was ist mit Lea? Was wird Ben sich einfallen lassen, um diese Geschichte wieder hinzubiegen? Wie es weitergeht, erfahrt ihr in der nächsten dentalfresh.
Habt ihr Fragen oder Ideen? Schreibt Ben: bens@oemus-media.de